

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 326.

Sonntag, den 22. November.

1846.

Bekanntmachung.

Der Central-Ausschuß für den gebirgisch-voigtländischen Frauenverein, welcher unter der Allerhöchsten Leitung Ihrer Majestät der Königin, sich mit Milderung der Noth der armen Gebirgsbewohner Sachsens beschäftigt, hat zur Unterstützung derselben eine Verloosung zum Theil sehr werthvoller Delgemälde, Zeichnungen, Kupferstiche u. s. w. veranstaltet und mit sowohl gedruckte Aufforderungen zur Betheiligung nebst Verzeichnissen der Gewinne, als eine Anzahl Loose à 1 Thlr. zur Ausgabe übersendet.

In dem Vertrauen und der zuversichtlichen Hoffnung, daß, wie bei jeder Gelegenheit, wo es Gutes zu fördern gilt, auch bei dieser, der Wohlthätigkeitsfuss Leipzigs sich bewähren werde, erlaube ich mir hierdurch zur Theilnahme an dieser Verloosung aufzufordern und bekannt zu machen, daß dergleichen Gewinnverzeichnisse und Loose Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr in der Kanzlei der Königl. Kreisdirection (Postgebäude 1 Treppe) zu erhalten sind.

Leipzig, den 10. November 1846.

Der Kreisdirector von Broitzem.

Am Todtenfeste.

Wiedersehn, ja wiedersehn wirst einst
Du mich, der du hier weinst!
Gott läßt die Frommen
Bei sich zusammen kommen.

Kurz nur währet der Trennung banger Schmerz,
Bald klagt nicht mehr dein Herz:
Das Wiederfinden
Wird ewig uns verbinden.

Fest verknüpft hat uns der Erde Leid —
Dort eint uns Seligkeit,
Die ewig währet
Und jeden Schmerz verklärt.

Sieh, ich geh voran mit Freuden dir,
Mit Freuden folgst du mir.
Ich komm' entgegen
Auf lichten Himmelswegen.

Wie werd' ich mit dir entzückt sein,
Nimm dich auf in die Reih'n
Der Gotteskinder
Des Todes Ueberwinder.

Wiedersehn, ja wiedersehn wirst einst
Du mich, der du hier weinst!
Gott läßt die Frommen
Bei sich zusammen kommen.

(Nach Zille.)

Städtisches.

(Eingefendet.)

Es ist von unserm verehrten Magistrate selbst bei der letzten Einführung der neu eintretenden Stadtverordneten, wie von allen Freunden des Fortschrittes, mit Recht gerühmt worden, daß bei den neueren Wahlen der Stadtverordneten eine lebhaftere Theilnahme der Bürger sich kund gegeben habe. Diese Anerkennung auszusprechen, konnte sich auch Derjenige nicht abgehalten finden, der vielleicht mit dem Ergebnisse der Wahlen nicht völlig einverstanden war; denn das Urtheil, wie von dem Wahlrechte Gebrauch gemacht worden ist, ist verschieden von dem Urtheile über die Thatsache, daß von jenem Rechte wirklich Gebrauch gemacht wurde. Das erstere wird je nach dem subjectiven Standpunkte des Einzelnen sich richten. Ein solches Urtheil zu veröffentlichen und seinen übrigen Mitbürgern gegenüber zu begründen, ist, so lange der Beurtheiler — wie vorausgesetzt ist — das allgemeine Interesse ausschließlich vor Augen hat und die Umstände mit Einsicht beurtheilt, ein erfreuliches Zeichen von Gemeinssinn. Einsichtsvoll kann man aber gewiß nicht den öffentlichen Tadel nennen, welcher ohne nähere Begründung, vielleicht auch nur, weil es ihm eben seinem Gefühle nach „in den Tod zuwider ist,“ eine an sich gleichgültige Handlung verurtheilt und welcher, gleichfalls ohne alle Begründung, die Absichten Anderer, mit welchen er eben nicht übereinstimmt, als Ausfluß des Eigennuzes oder der Eitelkeit hinstellt. Wo ist die Rechtfertigung dafür, daß Jemand das, was ein Anderer anonym thut, deshalb, weil es eben anonym gethan ist,

als verwerflich bezeichnet? Ein Urtheil, welches ich mit meinem Namen nicht unterzeichne, ist bei seiner Prüfung denselben Regeln unterworfen, wie dasjenige, welches ich mit meinem Namen in die Welt schicke; oder ist etwa eine Thatsache deshalb schon unwahr, weil ich sie von einem Unbekannten erzählen höre? Dies anzunehmen, liegt kein vernünftiger Grund vor. Wer darüber in Zorn geräth, daß ihm ein anonymes Urtheil vorgelegt wird, erweckt den Verdacht gegen sich, daß er selbst kein selbstständiges Urtheil besitze und, entweder aus Mangel an Einsicht oder aus Trägheit im Urtheilen, lieber einem Autoritätsglauben folge.

Eben so einseitig ist die Annahme, daß anonyme Wahlzettel oder Bestrebungen für gewisse Personen, einer „Eliques“ beizumessen seien, welche blos ihre Privatinteressen verfolgen. Es ist ja eben das Wesen jeder Wahl, daß der Wählende aus einem Kreise von Personen nach seiner Einsicht bestimmte Personen auswähle und es kann ihn doch kein Vorwurf deshalb treffen, daß er seiner Einsicht nach, bei welcher ihm freist, den Rath Anderer zu befolgen oder nicht, eben auf bestimmte Personen seine Absicht richtet; er macht ja dadurch eben nur Gebrauch von seinem Wahlrechte. Es mag freistehen, Solchen, welche gemeinschaftlich über die Wahl bestimmter Personen sich freiwillig vereinigen, den Vorwurf zu machen, daß sie Privatinteressen verfolgen, daß sie eine „Eliques“ bilden; allein der, welcher einen solchen Vorwurf macht, ist zugleich verpflichtet, einen solchen Vorwurf durch bestimmte Gründe zu rechtfertigen; durch das Anführen ganz gleichgültiger Dinge (anonyme Vorschläge

listen) oder solcher Umstände, die im Allgemeinen das Wesen jeder verständigen Wahl sind, wird jener Vorwurf nicht begründet.

Alein es ist in der That überflüssig, das Richtige jenes Vorwurfs unsern verständigen Mitbürgern gegenüber zu erörtern und ihn in seiner Blöße hinzustellen. Unsere Mitbürger wissen, daß sie ihre Wahl getroffen haben im Bewußtsein, das allgemeine Wohl zu fördern, und in der Absicht, bestimmten Grundsätzen, deren Richtigkeit sie anerkennen, Geltung zu verschaffen durch die Wahl solcher Personen, welche jenen Grundsätzen ergeben sind. Sie kennen die Gefährlichkeit der Eliquenberrschaft sehr wohl und haben eben deshalb ihre Stimmen in fester Ein-

heit auf die Männer vereinigt, von deren Rechtschaffenheit sie sich eine erspriessliche Förderung des allgemeinen Wohls versprechen; sie verlangten von den Männern ihrer Wahl wohl gern „Talent, Trieb und Zeit“, aber vor Allem und im ersten Range eine reine, gute Gesinnung und Einsicht in die örtlichen sowohl als allgemeineren Interessen unserer Stadt, und sie werden in jenem Vorwurfe des Eliqueneinflusses nichts Andres als eine leere Verdächtigung erkennen, welche ein mißgestimmter Anonymus bloß im überwallenden Unmuth und unbedachter Weise sich gegen sie erlauben konnte. 9.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 14. bis 20. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 14. November.

Herr Karl Friedrich Kühn, 39 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Buchhalter bei der Leipziger Bank, in der Windmühlenstraße.
 Frau Friederike Eggers, 70 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, am Thomaskirchhofe.
 Ein todtgeb. Knabe, Herrn Gustav Moritz Rosenkranz, Lithographens Sohn, in der Stockenstraße.
 Jungfer Amalie Auguste Liebig, 19 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Dienstmädchen, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Knabe, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Knabe, 10 Wochen alt, in der Tauchaer Straße.

Sonntags, den 15. November.

Max Paul Vogel, 19 Tage alt, ordentlichen Lehrers an der zweiten Bürgerschule Sohn, in der Gerbergasse.
 Herr Karl Gottfried Goltscher, 68 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürger und Zeugfägeschmiedemeister, im Sporergäßchen.
 Julius Robert Kröppert, 10 Tage alt, Brauergeliffens Sohn, am Königsplatz.

Montags, den 16. November.

Louis Albin Franke, 19 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Scheidergelle, im Goldhahngäßchen.
 Juliane Henriette Lömpe, 46 Jahre alt, Aufwärters an der Thomaskirche Ehefrau, in der Schulgasse.
 Christian Moritz Günther, 53 Jahre alt, verabschiedeter Corporal, in der Friedrichstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Heinrich Hahlisch, Lohnbedientens Sohn, in der Friedrichstraße.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Dienstags, den 17. November.

Herr Karl Heinrich Maximilian Schmalz, 21 Jahre alt, Student der Medizin aus P'rna, in der Reichstraße.
 Ein Knabe, 2 Tage alt, Herrn Friedrich Wilhelm Kärgers, Bürgers und Fleischhauermeisters Sohn, in der Raudnitzer Straße.
 Jungfer Johanne Christiane Spühr, 35 Jahre alt, Dienstmädchen aus Dommisch, in der Inselstraße.
 Karl Heinrich Hahn, 24 Jahre 11 Monate alt, Schütze im Königl. Sächs. ersten Schützenbataillon, im Militairhospital.
 Rosine Elisabeth Schütz, 68 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.

Mittwachs, den 18. November.

Ein Knabe, 5 Stunden alt, Herrn Christian Ludwig Mancke's, Doct. med., auch praktischen Arztes und Wundarztes Sohn, in der Nicolaisstraße.
 Herr Adolf Gottlieb Steps, 77 Jahre alt, Bürger und Landkramer, in der Ulrichsgasse.
 Christiane Erdmuth Kähler, 63 Jahre 5 Monate alt, Maurergeliffens Ehefrau, in der Ritterstraße.
 Dorothee Sophie Wilde, 65 Jahre alt, Laternenwärters Witwe, in der Mühlgasse.

Donnerstags, den 19. November.

Paul Richter, 63 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, im Barfußgäßchen.
 Franz Ludwig Edglick, genannt Förster, 31 Jahre alt, Zeichner und Colorist, am Rosplatz.
 Ein unehel. Mädchen, 10 Wochen alt, in den Thonbergs-Strassenhäusern.

Freitags, den 20. November.

Emma Henriette Karoline Jena, 4 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der kleinen Fleischergasse.
 Karl Gottlieb Goldammer, 48 Jahre alt, Handarbeiter aus Lindenau, im Jacobshospital.
 9 aus der Stadt, 15 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospital, 1 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Militairhospital.
 Zusammen 28.

Vom 14. bis 20. November sind geboren:

12 Knaben, 16 Mädchen; 28 Kinder, wozunter drei todtgeborne Knaben.

Bekanntmachung.

Seit dem Ende des vorigen Monats sind die nachstehend verzeichneten Gegenstände:

- 1) ein Herrenhut,
- 2) ein Spazierstock,
- 3) ein versilbertes Hemdenknöpfchen,
- 4) ein Lederbeutel mit einigem Gelde und
- 5) eine Tasche mit einigem Gelde,

als in hiesiger Stadt gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls

nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird. Leipzig, den 19. Novbr. 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein Kaffeelöffel von Argentan, welchen am 13. jetzigen Monats ein Bettler in hiesiger Stadt gefunden haben will.

Wir fordern daher den unbekanntem Eigenthümer dieses Löffels

Hierdurch auf, ungekündet und längstens binnen sechs Wochen vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, sich bei uns zu melden, widrigenfalls damit sodann den Rechten gemäß verfahren werden wird.

Leipzig, den 19. November 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol. Dir.
Heinze, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

(26. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Sonntag den 22. November 1846.

Don Juan,

heroisch-komisch Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.
Personen:

Der Gouverneur	Herr Salomon.
Donna Anna, seine Tochter,	Frau Raper.
Don Octavio, ihr Geliebter,	Herr Schneider.
Don Juan	„ Pasqué.
Leporello, sein Bedienter,	„ Behr.
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte,	„ „
Masetto, ein junger Bauer,	Herr Bisk.
Zerline, seine Braut,	Frau Günth.r-Bachmann.
Eine Gerichtsperson	Herr Ballmann.
Bauern. Bäuerinnen. Bediente.	
Rußland. Gerichtsdianer. Furien.	

Die Handlung ist in Spanien.

• • • Donna Elvira — Frau Dreßler-Pollert, als letzte Gastrolle.

Der Text der Oper ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.
Anfang um 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Montag den 23. November: **Struensee**, Trauerspiel von H. Laube.

CONCERT

zum

Besten des Orchester-Pensions-Instituts-Fond
Montag den 23. November 1846
im Saale des Gewandhauses.

Erster Theil: Overture zur Tragödie Struensee, componirt von G. Meyerbeer. (Neu, Mscrpt.) — Arie von Ricci, gesungen von Frau Schloss. (Neu.) — Andante und Scherzo für Violine von F. David, vorgetragen von Hrn. J. Joachim. — Auf Verlangen Dithyrambe, Gedicht von Schiller, componirt für Chor und Orchester von Jul. Rietz. Die Soli gesungen von den Herren Schneider,

Henry, Behr und Salomon. Die Ausführung des Chors haben kunstgelübte Dilettanten im Verein mit dem Thomanerchore zu übernehmen die Güte gehabt.

Zweiter Theil: Overture (Nachklänge zu Ossian), componirt von Niels W. Gade. — Erinnerungen an Irland, Concert-Fantaisie für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Hrn. Prof. J. Moscheles. — Duettinen am Pianoforte, gesungen von Fr. Vogel und Fr. Schloss. — Variationen über eine Barcarole für 2 Violinen, Viola und Violoncell, componirt von J. B. Gross, vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Joachim, Musikdirector Gade und Wittmann.

Billets à 20 Ngr., so wie Sperrsitzkarten à 5 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Anfang halb 7 Uhr.

Die zweite Aufstellung von Sattlers Cosmorama ist nur noch bis zum 30. d. M. zum letzten Mal zu sehen.

Auction von Spielwaaren zu Weihnachtsgeschenken passend.

Eine große Partie Spiel- und andre kurze Waaren soll in Folge gütlicher Auflösung des Geschäfts

Wittwoch den 9. December d. J.

und folgende Tage, von 9 — 12 und 2 — 5 Uhr im Detail notariell versteigert werden. Das Auctionslocal ist Brühl Nr. 3, Leinwandhalle, parterre.

Leipzig, den 21. November 1846.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen für 7 1/2 Ngr. zu haben:

Der allgemeine sächsische Advocatenverein

und

die sächsische Advocatenordnung.

Inhalt:

- 1) Bericht über die zweite allgemeine sächsische Advocatenversammlung zu Leipzig, am 14., 15. und 16. Sept. 1846.
- 2) Beschreibung des Festmahls am Schlusse dieser Versammlung.
- 3) Verzeichniß der Teilnehmer an der Versammlung.
- 4) Kritik des Entwurfs einer Advocatenordnung für Sachsen, mit Rücksicht auf die in der Versammlung bereits darüber gepflogenen Verhandlungen.

Leipzig, im November 1846.

Die Expedition des Verlags.

Vorlesungen

über Socialismus und sociale Fragen.

Von Prof. Karl Biedermann.

Die socialen Fragen sind neuerdings neben den politischen und religiösen so sehr in den Vordergrund getreten, daß Niemand, der auf Bildung und wahres Interesse an den allgemeinen menschlichen Angelegenheiten Anspruch macht, sich der Betheiligung daran entziehen kann. In Frankreich und England sind sie das Lösungswort starker Parteien und die Ursache gewaltsamer Bewegungen geworden, und auch in Deutschland haben sie bereits eine solche Wichtigkeit erlangt, daß, wie bekannt, der Bundestag sich zu einem Verbot aller communistischen Vereine veranlaßt gesehen hat. Um so dringender erscheint eine unbefangene und gründliche Erörterung dieser Fragen und der so häufig gebrauchten, aber auch beinahe ebenso häufig mißverstandenen Begriffe: Organisation der Arbeit und der Gesellschaft, Gütergemeinschaft, Communismus, Emancipation der Arbeit vom Capital u. s. w. Eine solche Erörterung ist der Zweck der angekündigten Vorlesungen, in denen die Fragen des Socialismus möglichst allgemein verständlich und auf eine, auch dem nicht wissenschaftlich Vorgebildeten faßliche Weise abgehandelt werden soll.

Die Zahl dieser Vorlesungen wird acht sein, ihre Zeit Sonntag Vormittags 11 bis 12 Uhr. Ort: Der größere Saal des Hôtel de Saxe. Die erste derselben findet nächsten Sonntag den 23. Nov. statt.

Inhalt der ersten Vorlesung: Ueber den Begriff des Socialismus oder die Socialwissenschaft und ihr Verhältnis zur Religion, Politik und Nationalökonomie.

Eintrittskarten für alle acht Vorlesungen zu 1 1/2 Thlr. sind in der Kunsthandlung des Herrn Kocca und auf dem Museum (Peterstraße Nr. 4), solche für eine einzelne Vorlesung zu 1/3 Thlr. am Eingange des Saales zu haben.
Prof. Karl Biedermann.

Leipzig, den 16. November 1846.

Langue Italienne enseignée d'après la méthode Robertson par le Prof. Bianchi.

S'adresser au Prof. Tuchhalle 3. étage, Porte A.

Die constitutionelle Staatsbürgerzeitung

ist durch alle Zeitungsträger für 10 Ngr. monatlich mit Einschluß des Trägerlohns zu beziehen. Nr. 167, 168, 169 enthalten einen Aufsatz „Partei“ vom Landtags-Abg. ordneten Dr. Schaffrath; Nr. 170: „Dr. Rupp's Ausschließung aus der Berliner Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins, vom Abg. Todt zu Adorf, Bericht und Erklärung desselben von dieser Angelegenheit.“ Diese Nummern sind über der Redaction, Reichsstraße Nr. 36, 2 Treppen, als Probenummern unentgeltlich zu erhalten und können daselbst Abonnementsbestellungen auf die Zeitschrift abgegeben werden.

Pianofortes in Flügel-, Tafel- und aufrechtstehender Form, mit starkem und angenehmem Ton und solidem Bau, so wie Physchharmonika's, 1 und 2 chörig, auch ein Positiv mit 2 Registern und eine Orgel mit 9 Registern, 2 Manual und Pedal, in eine Kirche passend, und mache besonders auf zwei neue 6 1/2 octavige elegante Stutzflügel aufmerksam, welche im Tone einem Concertflügel nicht nachstehen, auch gebrauchte Pianofortes in Flügel- und Tafelform stehen fortwährend zum Verkauf und zur Vermietung bei **J. G. Köpfling**, Grimm. Str. 5/8.

Täglich, und zwar ununterbrochen geöffnet von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr.



Bestellungen ausser dem Hause werden prompt und pünctlich besorgt

Franz Pfefferkorn, Coiffeur.
Augustusplatz Nr. 2.

Das Magazin

von **H. A. Lüderitz in Leipzig,**
Petersstraße Nr. 28, 1. Etage,

empfiehlt sein assortirtes Lager von neuen Betten, Bettfedern und Daunen, Matratzen von Rosshaaren, Stahlfedern, Seegras und von Stroh gefertigt, den verschiedensten Sorten Leib- und Bettwäsche, worunter feinste, mittel und ordinäre Damen- und Herrenhemden in rein Leinen, klein baumwollenen Stoffen, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Negligé-Jäckchen und Häubchen, Unterrocke, gestricke Schaf- und baumwollene Damen- und Herren-Strümpfe, Taschentücher, Handtücher, Unterhosen, Bett-Inlette und Bettüberzüge in reeller Qualität und zu möglichst billigen Preisen.

Bettfedern von 10 Ngr. an bis 20 Ngr. pr. Pfd.,
Federbetten à Gebett von 7 Thlr. an bis 14 Thlr.
Thomasgäßchen Nr. 2.

Das Magazin von H. A. Lüderitz

in Leipzig,

Petersstraße Nr. 28, 1. Etage,

empfiehlt sein besonderes

Lager von Betten und Matratzen zur Vermietung,

von welchem an bekannte Familien miethweise Ueberlassungen stattfinden.

Die Wattenfabrik von J. G. Richter,

Klostergasse Nr. 14 (zwei goldene Sterne) 1. Etage, empfiehlt Mantel- und Kleider-Watten zu den billigsten Preisen.

Extr. Orient. Räucher-Essen,

Aromat. Räucher-Essig,

Königs-Räucherpulver,

Pariser Räucherkerzen

sämmtlich vom schönsten Wohlgeruch, empfiehlt

F. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Eau de Lavande, double, ambrée,

in Flacons zu 10 Ngr., empfiehlt als feinstes Parfüm

F. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

!!! Fertige Winterkleider !!!

empfiehlt in großer Auswahl zu den bekannt billigen Preisen das Kleidermagazin von **Peter Huber**, Ritterstraße, Stadt Malmedy, parterre.

Buntwollene Mantelkransen in großer Auswahl empfiehlt **Friedr. Schröter**, Petersstraße Nr. 42/33.

Zu Stickerien

garnirte Gegenstände, um solche bequem einlegen zu können, empfiehlt in schöner und großer Auswahl **J. Bierlig** am Markt.

Die sich so schnell vergriffenen

Frank'schen Lampen à 28 Ngr.

mit Wachsglasglock und Cylinder sind wieder hebst. alle ändern Sorten zu billigsten Fabrikpreisen zu haben.

G. F. Märklin, Niederlage Berliner Lampen.

Guillotine-Messer

mit einfacher und doppelter Schwammdose empfiehlt

G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Franzen in Seide und Wolle,

eignes Fabrikat, empfiehlt billigt

G. C. Zincke, Universitätsstraße, silberner Bar, 1. Etage.

Quasten an Damenmuffe

sind wieder in großer Auswahl vorrätig und empfehle dieselben den Herren Kürschnermeistern als ein sehr billiges Fabrikat.

G. C. Zincke, Universitätsstraße, silberner Bar, 1. Etage.

Schnüren an Herrenkleider,

gekloppt und gedr. ht, „eignes Fabrikat“ empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

G. C. Zincke, Universitätsstraße, silberner Bar, 1. Etage.

!!! Bettfedern u. Daunen, erstere von 10 Ngr. an pr. Pfd. !!!
!!! Federbetten, Gebett von 7 1/2 Thlr. bis zum allerfeinsten: !!!
Bettfederreinigungsanstalt: Schützenstraße Nr. 6.

Puppenköpfe zum Selbstfräsen, in bekannter Schönheit und zu billigem Preise empfiehlt **Gustav Party**, Coiffeur, Petersstraße Nr. 5.

Mousseline de laine - Roben à 2 bis 3 Thlr.,
carrirte Napolitaine zu Hausoberröcken, die Elle 3 bis 6 Ngr.,
⁶/₁₂ **breite Kattune, echtfarbig, (gute Qualität) à 3 bis 4 Ngr.,**
¹²/₁₂ **große geflochtene dicke wollene Tücher à 3 Thlr.**
 empfiehlt als sehr preiswürdig

J. H. Meyer,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Hierdurch erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß die in unserer neu errichteten Korndrennerei erzeugte **Preßhese** täglich frisch bei **Herrn Robert Siegel, Frankfurter Straße in der Sonne,** zu haben ist.

Auch werden daselbst Bestellungen auf unsere flüssige Hese angenommen, deren Wirkungen unter Umständen noch kräftiger sind, wovon wir die Herren Weißbäcker und Zuckerbäcker sich zu überzeugen bitten.

Von unserm **Branntwein = Spüllicht**

ist ebenfalls fortwährend bei Herrn **Robert Siegel** ein Vorrath, den wir als bekanntes treffliches Scheuer- und Putzmittel allen Hausfrauen bestens empfehlen.

Plagwitz, 21. November 1846.

Schaufuß & Comp.

Zu verkaufen ist billig ein neues massives Haus mit Brunnen, 17000 □ Ellen ganz schwarzer Boden Land, nahe bei Leipzig, passend für einen Gärtner, ein Divan, ein Sopha, ein Ausziehtisch, ein zweithüriger Kleiderschrank, ein Schreibpult. Zu erfragen **Streifenhäuser am Thonberge Nr. 67. Siebler.**

Auf dem Rittergute Delschau bei Leipzig sind mehrere starke Stämme Lindenholz zu Nutzholz zu haben.

Silbebrand.

Zu verkaufen steht im großen Kuchengarten 1 Kadentisch mit Kästen in noch ganz gutem Stande mit einem Ahornpfeifenblatt.

Branntwein = Spüllicht

empfang aus einer vorzüglichen Brennerei und empfiehlt **Robert Siegel, Frankfurter Straße Nr. 1.**

Verkauf.

Von allen Sorten ganz trockenem Brennholz, als: Buchen-, Birken-, Eichen-, Aspen- und Kiefernholz, leht genanntes wird à Kloster mit 5 Thlr. verkauft, so wie Brauns- und Steinkohle, Coaks und Torf im Ganzen und Einzelnen verkauft wird bei **F. A. Schramm** in der Barfußmühle.

Italien. Bischoff - Extract

in Gläsern zu 3 Flaschen und im Duzend, von der lange geachteten Sorte, die sich durch vorzügliche Qualität auszeichnet, ist wieder angekommen.

F. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Echten Nürnberger Pfefferkuchen,
 weiß und braun,

von sehr delicatem Geschmack empfiehlt

F. A. Woyda, Reichstraße Nr. 52
 neben den Fleischbänken.

Gänseleber in Gelé, portionenweise und in Formen, so wie eingefrorene Champignons sind zu haben bei

Michael Buch, Frankfurter Straße Nr. 49.

Frische Holl. Auster

empfehle die W. inhandlung von

A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Ich empfehle mich mit guter Sülze und einmarinirten Häringern. **A. Tauscher, Thomaskirchhof Nr. 10.**

Frische Solstein. Auster,

Kieler Sprotten,

Brat = Heringe

empfehle **Geled. Wiltb. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Gekauft und verkauft

werden Kleidungsstücke aller Art von Kopf bis Fuß bei **E. S. Siebler, Preußergäßchen Nr. 1 im Gewölbe.**

Eine Badewanne

wird zu kaufen gesucht: Universitätsstraße Nr. 4, erste Etage.

Es werden ganze, halbe, viertel und achte Eimer gekauft: **Tauchaer Straße Nr. 18 parterre.**

700 Thlr. sollen, wo möglich noch vor Weihnachten, gegen pupillarische Sicherheit ausgeliehen werden durch

Dr. Hochmuth.

Zwei geübte **Typographen** können dauernde Beschäftigung finden. Darauf Reflectirende haben sich bis Donnerstag schriftlich mit Beifügung von Probearbeiten zu melden bei **A. Gaber, Dresden, Kloßergasse Nr. 7.**

Gesucht

werden zwei Gehilfen (Zusammensetzer), und ist das Nähere zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 12 bei **Reinhardt.**

Ein zuverlässiger Kutscher, der zu gleicher Zeit Dekonomie versteht, findet einen guten Dienst: lange Straße Nr. 16, 1. Etage in Leipzig.

Gesucht wird zu Weihnachten ein solides Frauenzimmer als Theilnehmerin eines kleinen Logis: **Johannisgasse 28, 4 Tr.**

Ein braves Dienstmädchen, nicht zu jung, in der Küche nicht unerfahren, welches sich willig der häuslichen Arbeit unterzieht, wird sofort oder zum 1. December in Dienst gesucht. Zu melden unter Vorzeigung des Dienstbuchs **Brühl Nr. 64, im zweiten Hofe rechts parterre.**

Ein Mädchen, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, flink, reinlich und höflich, welche ihre gute Aufführung und Geschäftlichkeit durch befriedigende Zeugnisse beweisen kann, wird zum ersten Decbr. gesucht: **hohe Straße Nr. 16, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. December ein in häuslicher Arbeit tüchtiges Dienstmädchen. **Neumarkt Nr. 42/607, 4. Et. rechts.**

Zum 1. December wird ein arbeitsames und in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen gesucht. Näheres **Neumarkt Nr. 34, 3 Treppen.**

Ein junger Mann in den besten Jahren, ein Böttcher, sucht auf hiesigem Plage ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann, kann auch nöthigenfalls 2-300 Thlr. Caution stellen. Das Nähere hierüber bei **J. S. Poppe, Burgstraße Nr. 8.**

Ein gebildetes Mädchen sucht eine mitzubewohnende Stuben-Offerten **Reichstraße Nr. 8/9 parterre im Hofe abzugeben.**

Ein Mädchen, welches gut nähen und schneidern kann, sucht als Zuhälterin Beschäftigung. Wer solche benötigt ist, wird gebeten, seine Adresse in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen von 26 Jahren, nicht von hier, sucht, um ihre Stelle zu verändern, zum 1. Januar, auf Verlangen auch gleich, einen Dienst, und bittet die geehrten Herrschaften um werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter F. H.

Anzeige.

Für den Fall, daß sich eine hinreichende Anzahl Theilnehmer findet, beabsichtige ich die ca. 30 Verkaufslöcher, welche, durch ein Glasdach vor Regen oder Schnee geschützt, sich im Durchgange des großen Joachimsthal's befinden, zum Weihnachtsmarkt als eine Art kleinen Bazar zu vermieten; ich würde für angemessene Beleuchtung sorgen, und wenn die Sache Bestand hat, für die Folge auch den Fußboden dielen lassen und den Preis für ein Local für diese Zeit nicht höher berechnen, als ohngefähr die Kosten einer Bude auf dem Weihnachtsmarkt betragen.

Die Lage in der Nähe des Christmarktes, der Schutz vor übler Witterung, so wie die leicht zu findende Vertlichkeit, dürfte jedenfalls geeignet sein, einen lebhaften Verkehr hervorzurufen, und erwarte ich desfallsige Anmeldungen.

Hermann Göze,
Hainstraße Nr. 28, erste Etage.

Zu vermieten sind Wohnungen von 2 bis 5 Stuben nebst Zubehör: Johannisgasse Nr. 6 — 8.

Zu vermieten sind helle Souterrains zu Niederlagen oder Werkstätten: Johannisgasse Nr. 6 — 8.

Zu vermieten sind für nächste Ostern Familientogis mit 9, 10 u. 11 Stuben in Nr. 2 an der Pleiße, durch den Eigenthümer am Obstmarkt in Nr. 4, 1 Treppe hoch.

In Connewitz sind in einem schönen neuerbauten Hause drei Etagen als Sommerlogis oder auf das ganze Jahr zu vermieten, nebst Keller, Waschhaus, Ställen und Gartenabtheilung; alles schön eingerichtet. Das Nähere Schulgasse Nr. 12.

J. C. Pirnsch.

Zu vermieten sind zwei heizbare Schlafstellen: Hallesches Pfortchen Nr. 10, vier Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei große Tabacksböden und ist selbiges zu erfahren im großen Kuchengarten.

Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Betten: Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an der Wasserkunst Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer mit freundlicher Aussicht, an einen oder zwei Herren: lange Str. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Stübchen: Reudnitzer neuer Anbau, Seitengasse Nr. 93, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes, freundliches Logis an einen oder zwei Herren: Katharinenstrasse No. 15, 3. Etage.

Ein Familientogis ist Verhältnisse halber zu Weihnachten zu vermieten und sofort zu beziehen, mit 2 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör, in einem Verschluß. Zu erfragen bei Hrn. Kaufmann Schmus, Dresdner Straße Nr. 27.

Zu vermieten ist ein Hausstand aus der Grimma'schen Straße heraus und sogleich oder Neujahr zu beziehen. Das Nähere Barfußgäßchen Nr. 7, 4. Etage.

Zu vermieten ist von Weihnachten an ein freundliches Familientogis, für 24 Thlr. jährl. Mithins: Reudnitzer Str. 16.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten die erste Etage auf der Gerbergasse Nr. 13 mit 2 Stuben, 1 Alkoven, 3 Kammern, Küche, Keller und verschlossenem Vorfaal.

Auf der Ulrichsgasse Nr. 48 ist zu Weihnachten ein kleines Logis an zinsbare Leute zu vermieten. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer oder eine Stube als zwei Schlafstellen: hohe Str. 16, 3 Tr. vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen: Burgstraße, weißer Adler, im Hofe 2 Treppen bei Dürr.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit 2 Betten für Herren: Nicolaistraße, goldner Ring, Nr. 38, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familientogis zu 32 Thlr., zu Weihnachten zu beziehen: Antonstraße Nr. 12.

Zwei Stuben, eine davon gut meublirt mit Schlafgemach, die andere sehr passend für die drei Messen, zu welcher viel Raum abgelassen wird, sind zu vermieten: Poststraße Nr. 10 parterre; daselbst sind auch 3 Schlafstellen offen.

Der Familienverein

hält künftigen Sonnabend den 28. d. M. das zweite Kränzchen im Leipziger Salon. Abonnenten- und Gastbillets werden bei Herrn Kaufmann Schmus, Dresdner Straße, und Hrn. Duellmalz, Barfußgäßchen Nr. 9, ausgegeben.

Der Vorstand.

Urania im Tivoli. Zweites Kränzchen Mittwoch den 2. December 1846.

TIVOLI.

Morgen Montag den 23. November

Concert- und Tanzmusik.

Wiener Saal.

Morgen Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von Jul. Kopisch.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu türkischen, amerikan., Galoren- und anderen Sorten Kuchen, so wie zu warmem Abendessen ergebenst ein. Morgen großer Gesellschafts-Abend. C. A. Mey.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag

alle Sorten Kaffeekuchen und Stolle, so wie Obst- und Quarkkuchen und verschiedene warme und kalte Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet Gustav Kohl.

Abends: Roastbeef vom Spieß, Hasen- und Gänsebraten, Omelettes aux Confitures, Beefsteak und Cotelettes.

Heute in Stötteritz

Johannisbeer-, Apricosen-, Aepfel-, Kartoffel- und mehre Kaffeekuchen, so wie verschiedene warme Speisen.

Braubäckerei.

Heute Sonntag zu Dresdner Siebkuchen und mehreren Sorten Obst- und Kaffeekuchen ladet freundlichst ein

Edward Feustchel.

Europäische Börsenhalle.

Concert Dienstag den 24. c. Anfang 7 Uhr. Entree für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst Auswahl mehrer Kuchen ergebenst ein **J. Stengler.**

Restauration von Hugo Werthmann.

Heute Abend Roastbeef mit Schmorkartoffeln.

Dresdner Feldschlösschen-Lagerbier wird täglich angezapft bei **C. Dürr, Burgstraße.**

Zum Mittagstisch von $\frac{1}{2}$ 12 bis nach 1 Uhr ladet ergebenst ein **C. Dürr.**

Heute Abend ladet zu warmem Abendessen ein **Kranitzky im Elysium.**

Heute Sonntag wird zu selbstgebackenen Kaffeebuchen nebst feiner Gose ergebenst eingeladen. **Waldschlösschen zu Gohlis.**

Gehrmanns Kaffeegarten.

Dienstag den 24. November

auf vielfaches Verlangen

musikalische Soirée

durch **Theodor Praeger** aus Amsterdam, Virtuos auf dem neuerfundenen Pariser Instrument **Melophon** und dessen Frau, Sängerin.

Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Petersschießgraben. Morgen Tanz nach dem Stückel. **A. Geißler.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kuchen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Einladung zur Kirmeesfeier im Afaziengarten

Montag den 23. d. M.; von $\frac{1}{2}$ 4 Uhr an findet Unterhaltungsmusik statt, später starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Kirmeesfest im Afaziengarten.

Montag den 23. d. ladet zu verschiedenen Speisen und Getränken ganz ergebenst ein und versichert die pünctlichste Bedienung **C. Gerhardt.**

— Grüne Schenke. —

Kirmeesfeier

Montag, Mittwoch und Freitag, wobei gut besetzte Concert- und Tanzmusik von Nachmittag 4 Uhr stattfindet. Hierzu ladet freundlichst ein **das Musikchor.**

Zur Kirmees auf den drei Mohren

Montag, Mittwoch und Sonntag

starkbesetzte Tanzmusik.

Drei Mohren.

Heute Sonntag Anfang unserer Kirmeesfeier, wobei ich nicht ermangeln werde, mit den beliebtesten Kuchenorten, warmen Speisen und guten Getränken aufzuwarten. **J. Tartler.**

Kirmees zu Lüsschena.

Nächsten Montag den 23. und Dienstag den 24. November findet meine Kirmees statt, wobei ich mit verschiedenen guten Speisen und Getränken, so wie ausgezeichnetem, selbst gebackenen Kaffeebuchen bestens aufwarten werde. Von 3 Uhr an beginnt die Tanzmusik. Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **August Fischer.**

Omnibus stehen zur Abfahrt am halben Mond bereit um 2 und 6 Uhr.

Alle Tage früh Bouillon und jederzeit Beefsteaks mit Schmor- kartoffeln bei **Jagner, Magazingasse Nr. 3.**

Heute Abend ladet zu Hasen- und Gänsebraten ergebenst ein **Carl Friso, Querstraße Nr. 29.**

Wolfs Salon.

Heute Sonntag ladet zu Hasenbraten und Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein **Fr. Ebr. Wolf, Windmühlstraße Nr. 7.**

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **C. Landmann, Brühl, Stadt Eöln.**

Gosenschenke in Eutritsch.

Montag den 23. November Schlachtfest, wozu ergebenst ein- ladet **A. Geisler.**

Einladung.

Morgen den 23. November ladet zu frischer Wurst und Welsuppe ergebenst ein **Gräfe in Eutritsch.**

Heute Sonntag und morgen Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **F. Söncke zum goldenen Lämmchen.**

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **August Wegel, Königsplatz in der Fortuna.**

Schlachtfest. Morgen früh zu Welsfleisch, Abends frischen Wurst und Suppe bei **J. F. Rebbahn, goldne Eule.**

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Welsfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **L. Boffe, Johannisgasse Nr. 24.**

Heute Sonntag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig bei **C. Winkler, Tauchaer Straße Nr. 18.**

Petersschießgraben.

Heute Speckbuchen. **J. G. Seifert.**

Von heute an wieder frisches Lichtenbainer Bier bei **Walch.**

Morgen früh zum Speckkuchen bei
Rob. Pfodt, Kleine Fleischergasse.

Entwendeter Burnus.

Freitag Abend, den 20. d. M., wurde in der Restauration des Herrn Pöhler in der Klosterstraße ein schwarzer Tuchburnus mit schwarzem Sammtfragen und dergl. Aufschlägen, an der linken Seite eine breite geflochtene Schnur mit Quaste, entwendet. Sollte irgend Jemand über denselben Auskunft geben können, so wird gebeten, sofort, gegen gute Belohnung, in der Expedition dieses Blattes Anzeige zu machen.

1 Thaler Belohnung, dem Ueberbringer des am 14. d. Abends 8 Uhr im Fiacre Nr. 13 liegengelassenen schwarzwollenen durchwirkten Umschlagetuchs: Barfußgäßchen Nr. 7, 4. Etage.

Verloren wurde am 19. d. M. auf dem Wege nach Schönfeld ein schwarzer Pelzmuff und ist gegen Belohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Verloren wurde von der Paulinerkirche um die Promenade bis zur Frankfurter Straße eine Armbrette mit Schloß. Da dieselbe zwar gering im Werthe, jedoch für die Besitzerin ein theures Andenken war, so wird des ehrl. Finder gebeten, dieselbe Frankfurter Straße, goldne Laute, bei Herrn **Grunert** gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Montage früh von der Ecke des Leubnerschen Hauses bis in den Halle'schen Zwingler eine goldne, mit Granaten und 3 Glöckchen besetzte Broche. Der Finder wird gebeten, dieselbe bei Herrn Juwelier **Ublemann**, Selliers Hof, gegen Belohnung abzugeben.

Bermist wird seit ungefähr 14 Tagen ein junger schwarzer Pudel männlichen Geschlechts. Derselbe ist ohne Halsband entlaufen und hat unterhalb des Maules, so wie an der Brust einige weiße Haare. Abzugeben gegen Erstattung der Futterkosten auf der Zeißer Straße Nr. 2.

Verloren wurde gestern ein schwarzer Atlasshawl. Gegen eine ansehnliche Belohnung abzugeben Stosßplatz Nr. 18 parterre.

Anfrage. Vor ungefähr 3 Wochen ist eine schwarze Mantille gestohlen worden. Man bittet Diejenigen, bei denen die angebl. verlegt ist, ihre Wohnung und Namen gefälligst Moritzstraße Nr. 8, 2 Treppen, anzumelden.

An diejenigen, welche Bücher von dem verstorbenen Stud. med. Herrn **Carl Heinr. Mag. Schmalz** geborgt haben, ergeht hierdurch meine ergebene Bitte um baldigste gefällige Rückgabe derselben an mich.

Leipzig, den 22. November 1846.

C. F. A. Schütz, Petersstraße Nr. 23.

Im Pappen und Papparbeit giebt Unterricht: **Natowsky Steinberg**, Lehmanns Garten am Diebesgraben.

Nur Zweifel ist die Rahe bei der gewünschten Sache,
Denn lassen Sie es so geschehen, wie mein Wunsch es lieb
ergehen.

S. 27.

Was werden unsere Nachkommen sagen,
Wenn sie die schiefen Häuser sehen,
Die man baut in unsern Tagen.
Sie werden kopfschüttelnd davor stehen
Und sagen: unsere Vorfahren
Waren doch rechte Barbaren! —

Auch den zweiten Brief habe ich erhalten. Wäre eine nähere Andeutung nicht möglich? **B.**

Wo Ruhest sich am besten?

Herrn **A. Schieferdecker** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **L.**
Leipzig, den 21. Novbr. 1846.

Ich fühle mich veranlaßt, allen den so freundlich gesinnten Personen, die sich mit Rath und That für meine Rückkehr aus Semlin betheiligten, hiermit nochmals meinen innigen Dank zu sagen. **B. Scheffler.**

Dem Vereine Liederkranz meinen herzlichsten Dank für das mir am 19. d. M. dargebrachte Ständchen.

Wilhelm Schneider.

Unsern herzlichsten Dank für das schöne Ständchen den 19ten d. M. **A. & R. D.**

Gutrichsch.

Der Pastor Hr. **M. Kunath** wird ersucht, seine am Busstage so treffend gehaltene Predigt dem Druck zu übergeben.

Montag den 23. d. M. Abends 7 Uhr
Versammlung der Commandirenden der
Lösch- und Rettungs-Anstalten im
Kranich.
Der Vorstand.

Ihre Verbindung beehren sich nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen. **Robert Hollberg.**

Caroline Hollberg, geb. **Rüppell.**

Leipzig und Frankfurt a/M., den 17. Nov. 1846.

Heute ward uns eine gesunde Tochter geboren. Pfarrhaus Knauthayn, d. 19. Nov. 1846. **Karl Söhne.**
Veronika geb. Bergmann.

Einpaffirte Fremde.

Andersch, Stadtrath v. Königsberg, S. de Bav.
Ackermann, Rfm. v. Berlin, Hotel garni 557.
Bauer, Part. v. Copenhagen, Stadt Berlin.
Bachmann, Rfm. v. Glauchau, Hotel garni 557.
Bovermann, Rfm. v. Sevelsberg, Kranich.
Behrens, Rfm. v. Dresden, St. Dresden.
Beck, Water v. Dresden, Stadt Gotha.
v. Bockmüller, Oberlieutenant, von Münster,
Hotel de Baviere.
Cumont, Part. v. Alost, und
Consoni, Rfm. v. Stiberadt, Hotel de Bav.
v. Eberstein, Rgbef., und
v. Eberstein, Part. v. Raumburg, Palmbaum.
Enders, Rfm. v. Raumburg, St. Frankfurt.
Eberwein, Ingen. v. Rudolstadt, St. Wien.
v. Egloffstein, Baron, v. Borna, und
v. Egloffstein, Oberst, v. Beucha, Münch. Hof.
Frisch, Rfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Fünke, Caffetier v. Stettin, Stadt Dresden.
Gallos, Rfm. v. Magdeburg, nnd
Garnal, Dekon. v. Eilenburg, St. Dresden.
Gemusius, Rfm. v. Herrnhut, gr. Blumenb.

Hercke, Amts-Act. v. Remse, und
Hertwig, Frau, v. Großsch. grüner Baum.
Hunold, Rfm. v. Liegnitz, Stadt Berlin.
Hellmer, Rfm. v. Chemnitz, Hotel garni 557.
Dartmann, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Jacobson, Antiq. v. Dresden, S. garni 557.
Krouse, Technk. v. Lub. & Münchner Hof.
v. Keller, Dekon. v. Milkau, Lauch. Str. 19.
Krdgner, Conduct. v. Weimar, St. Breslau.
Kaufmann, Rfm. v. Pforzheim, St. Hamb.
Anorynski, Rfm. v. Hamburg, und
Kundgon, Rfm. v. Kopenhogen, S. de Bav.
Kürzel, Fabr. v. Grimmitzschau, St. Gotha.
Leigh, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Landmann, Rfm. v. Scheinfeld, gr. Baum.
Mortier, Rfm. v. Dessau, Hotel garni 557.
Müller, Baumstr. v. Riesa, Palmbaum.
v. Münchhausen, Lieutn., v. Neu-Leigkau, und
Weißinger, Rfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav.
Neubert, Part. v. Wien, Stadt Dresden.
Pohl, Part. v. Eisenach, Hotel de Ruffie.
Perles, Sänger v. Prag, Stadt Breslau.

Richter, Rfm. v. Raumburg, Stadt Riesa.
Schmidt, Ger.-Dir. v. Seithann, und
Schmidt, Rfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Schreyer, Rfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
Schmidt, Dekon. v. Eilenburg, und
Schroder, Rfm. v. Magdeburg, St. Dresden.
Sonnenthal, Banq. v. Dessau, St. Hamburg.
Scholler, Prof., v. Halle, und
Schlemmer, Rfm. v. Gera, Münchner Hof.
Stallbaum, Rfm. v. Berlin, und
Schütz, Rfm. v. Hamburg, Hotel garni 557.
v. Storzewski, Graf, v. Czernig, St. Rom.
Schnorr, Rfm. v. Magdeburg, Kranich.
Schmidt, Obef. v. Pöbau, und
Sülter, Rfm. v. Würzen, Stadt Frankfurt.
Teuscher, Mühlbes. v. Belleben, Palmbaum.
Wajna, Part. v. Wien, und
Wiore, Major v. New-York, Stadt Rom.
Wölkers, Technk. v. Chemnitz, S. de Ruffie.
Weith, Secret. v. Wien, Stadt Dresden.
Weiß, Fabr. v. Langensalza, Hotel de Bav.
Wigand, Kräul., v. Preßburg, Ritterstraße 10.

Druck und Verlag von **C. Holz.**